

Maduro kampfbereit vor US-Gericht

Von Volker Hermsdorf

New York. Nach der völkerrechtswidrigen Entführung durch US-Militärs wird Venezuelas Präsident Nicolás Maduro und seiner Ehefrau Cilia Flores in den USA ein Schauprozess gemacht. Bei der zweiten Anhörung vor einem Bundesgericht in New York lehnte Richter Alvin Hellerstein am Donnerstag einen Antrag der Verteidigung auf Einstellung des Verfahrens ab. Maduros Anwälte hatten dies wegen der Blockade von Finanzmitteln für seine Verteidigung durch die US-Regierung gefordert. Sie argumentierten, der verwehrte Zugriff auf ihrem Mandanten zustehende venezolanische Staatsgelder verletze sein Recht auf einen Anwalt freier Wahl.

Die Anhörung fand fast drei Monate nach der US-Militäraktion gegen Venezuela vom 3. Januar statt. Dem Staatsoberhaupt werden unter anderem Verschwörung zum Narkoterrorismus und Waffenbesitz vorgeworfen, seiner Ehefrau ähnliche Straftaten. Im Falle einer Verurteilung droht beiden lebenslange Haft. Bis dahin bleiben sie im Metropolitan Detention Center in Brooklyn inhaftiert, das US-Medien wegen Gewalt und schlechter Haftbedingungen als »Hölle auf Erden« bezeichnen.

Die rund eineinhalbstündige Anhörung endete ohne Festlegung eines neuen Termins. Beobachter gehen davon aus, dass ein Hauptverfahren frühestens in ein oder zwei Jahren beginnen könnte. Maduro gilt nach der venezolanischen Verfassung weiterhin als Staatsoberhaupt. Unmittelbar vor Beginn der Anhörung hatte US-Präsident Donald Trump Maduro öffentlich als einen »gefährlichen Mann« bezeichnet und weitere Prozesse gegen ihn angekündigt.

Vor dem Gerichtsgebäude kam es zu angespannten Szenen zwischen Anhängern Maduros und der rechten venezolanischen Opposition. Währenddessen forderten in Caracas Tausende die Freilassung des Präsidenten und der »First Lady«. Maduro selbst wies alle Vorwürfe erneut zurück und bezeichnete sich als »Kriegsgefangenen«. Zum Ende der Sitzung erhob er als Geste des Widerstands seine Hand zum Victory-Zeichen.

<https://www.jungewelt.de/artikel/519991.konflikt-mit-washington-maduro-kampfbereit-vor-us-gericht.html>